

# INHALT - JAHRESBERICHT 2003

THEMA	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Geschäftsstelle	2
Vorstand	3
Mitglieder und aktive Helfer	3
Die Verwaltung	4
Der Kinderschutzbund Lindenberg bietet:	4-14
... Familienhilfe / Begleiteter Umgang	4-5
... Versand von Elternbriefen	5
... Kleiderladen	6
... Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler	6
... Deutschunterricht für ausländische Hauptschüler	7
... Spielwagentreffs mit Flohmarkt	7
... Babytreff, Krabbel- und Spielgruppen	8
... Babysittervermittlung/-Ausbildung	8
... Ferienbetreuung für Grundschulkinder	9
... Sommerferienprogramm	9
... Frühlings- und Weihnachtsbasteln	10
... Krea-Gruppe	10
... Töpfern mit Kindern	10
... Mitmach-Weihnachtsmarkt	10-11
... Tages-/Vollzeitpflegevermittlung	11-12
... Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder ®“	12-13
Andere Einrichtungen bieten in unseren Räumen:	13-14
... Mittagsbetreuung (Grundschule Lindenberg)	13
... Gruppe junger Mütter (pro familia Kempten, Amt für junge Menschen und Familien Lindau)	13
... Elternkontaktgruppe ADSH (Amt für junge Menschen und Familien, Lindau)	13
... Beratung in Schwangerschaftsfragen (pro familia Kempten)	14
... Wechseljahre (pro familia Kempten, VHS Lindenberg)	14
Arbeitskreise	14
Das war sonst noch los:	15-18
... Kinderkulturkarawane	15
... 50 Jahre DKSB, 26 Jahre O.V. Lindenberg	16
... DKSB informiert beim Elternfrühstück	16
... Bastelangebot beim Hutttag	16
... Vorstands-, Mitglieder- und Mitarbeitertreffen	16-17
... Teilnahme an Veranstaltungen des Bundesverbandes	17
... Teilnahme an Veranstaltungen des Landesverbandes	17
... Besuch des Bayerischen Landtages	17
... Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	18
... Neue Flyer und Homepage in Arbeit	18
... Amtsgericht-Zuweisung von Helfern/innen	18
... Zahlreiche telefonische und persönliche Beratungen	18
Ein paar Worte der 1. Vorsitzenden	18-19
Förderer und Sponsoren	19
Termine 2004	20
Neue Mitglieder fördern die Lobby der Kinder (Beitrittserklärung)	21
Herausgeber-Jahresbericht	22

# GESCHÄFTSSTELLE

## DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

### Ortverband Lindenberg/Westallgäu e.V.

Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg,

☎ 08381/4436, Fax.: 08381/928981, e-mail: kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de

**Sprechzeiten:** Dienstag 8 – 12 Uhr Fr. Bischoffberger, Fr. Brutscher  
Mittwoch 8 – 12 Uhr Fr. Brutscher  
15 – 17 Uhr Fr. Bischoffberger

## VOLLZEIT- UND TAGESPFLEGEVERMITTLUNG

Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg, ☎ 08381/84258

**Sprechzeiten:** Montag und Donnerstag 8 – 12 Uhr Fr. Schemmel

## PRO FAMILIA

Außenstelle Lindenberg, Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg, ☎ 08381/84258

Termine nach telefonischer Vereinbarung ☎ 0831/18954

**Sprechzeiten:** Freitag 9 – 12 Uhr Fr. Roos

Richtung Wangen

Geschäftsstelle Blumenstr. 2

Richtung Weiler, Oberstaußen, Obersdorf, Immenstadt

Richtung Lindau, Scheidegg

Richtung Lindau, Scheidegg

<b>Kostenloses KINDER- UND JUGENDTELEFON</b> <b>0800-1110333</b>	<b>Kostenloses ELTERNTELEFON</b> <b>0800-1110550</b>
---	---

Die Orts- und Kreisverbände Im Landesverband Bayern

# VORSTAND

Seit den Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung am 14.03.2003 sieht der Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. wie folgt aus:

Marie-Luise Bischoffberger	1. Vorsitzende	Eva Herkenrath	Beisitzerin
Claudia Reich-Stahl	2. Vorsitzende	Marina Konrad	Beisitzerin
Barbara Kühnel	3. Vorsitzende	Mathilde Stegherr-Zürn	Beisitzerin
Ute Schinko	Schriftführerin	Kitty Stollreiter	Beisitzerin
Wolfgang Kleiber	Schatzmeister	Angela Zander	Beisitzerin



(Foto: Monika Brutscher, privat)

Hinten: Ute Schinko, Angela Zander, Mathilde Stegherr-Zürn, Eva Herkenrath, Bärbel Kühnel, Marina Konrad  
Vorne: Claudia Reich-Stahl, Marie-Luise Bischoffberger, Wolfgang Kleiber  
(Foto leider ohne Kitty Stollreither)

# MITGLIEDER UND AKTIVE HELFER

Die Mitgliederzahl des Deutschen Kinderschutzbundes O.V. Lindenberg e.V. ist mit 120 Mitgliedern 2003 leicht zurückgegangen.

Die Anzahl der ehrenamtlichen Helfer beträgt nach wie vor beachtliche 60 Aktive im Jahr 2003.

# DIE VERWALTUNG

Die Verwaltung – der organisatorische Rahmen unseres Ortsvereins – erledigte in den Bürozeiten folgende Aufgaben:

- Buchhaltung (Kassenführung, Abrechnungen von Veranstaltungen, Personalabrechnungen und Meldungen, erstellen von Statistiken, Jahresabschluss, Haushaltsaufstellung usw.)
- Kontakte zu Mitgliedern, anderen Vereinen sowie DKSB-Landes- und Bundesverband
- Erledigung von diversem Schriftverkehr (z.B. mit dem Amtsgericht zum Thema Geldbußen, Zuschussanträge an verschiedene Stellen, schreiben von Rechnungen, Protokollen, Jahresbericht, Spendenbescheinigungen usw.)
- Organisation von Veranstaltungen (Plakate/Flyer, Helfersuche für Ferienbetreuung, Ferienprogramm, Herbstausstellung, Mitmach-Weihnachtsmarkt usw.)
- Bearbeitung von Post, Anrufen, e-mails
- Terminabsprachen mit Marie-Lusie Bischoffberger und Heike Schemmel

An dieser Stelle noch ein Dank an Jochen Liebst, der unseren PC wartet und so einen reibungslosen Ablauf im Büro ermöglicht. Für den Kopierer fehlt uns nach dem Ausfall von Ken Henry immer noch ein zuverlässiger Fachmann, der uns hier ehrenamtlich hilft ? **Wer kennt jemanden, der Kopierer ehrenamtlich warten könnte?**

**Ansprechpartnerin:** Monika Brutscher ☎ 08381/4436

## FAMILIENHILFE / BEGLEITETER UMGANG

Im Bereich Familienhilfe werden **Familien in schwierigen Familiensituationen von ausgebildeten Familienhelferinnen begleitet**. Ziel der Familienhilfe ist es, die Familienmitglieder zu stärken, so dass sie in der Lage sind, Konflikte zukünftig selbständig zu lösen oder bei Problemen in der Erziehung (z.B. auch aufgrund von Suchtproblematik, bei seelischen und/oder körperlichen Leiden etc.) spezielle fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen (Hilfe zur Selbsthilfe). Die Anlässe für die Meldung beim Kinderschutzbund (Selbstmelder und Fremdmelder) sind sehr vielfältig. Sie reichen von allgemeinen Erziehungsproblemen über finanzielle Probleme (Schulden) bis zur Verwahrlosung, Vernachlässigung und Misshandlung der Kinder. Der Kinderschutzbund ist bei allen Problemlagen keine Strafinstitution, sondern geht von einer Überforderung und Hilflosigkeit der Erwachsenen aus. In den Jahren 2001 und 2002 wurde Unterstützung in diesem Sinne nur selten und unregelmäßig gefordert, da dieser Bereich durch die sozialpädagogische Familienhilfe des Amtes für junge Menschen und Familien abgedeckt wurde.

2003 wurden von Marie-Luise Bischoffberger drei Familien betreut. Hier gestaltete sich eine Betreuung besonders aufwändig, da der Kinderschutzbund in einem Fall auch schuldnerberatend sehr aktiv war und bei der Ordnung der Finanzen half.

Neben pädagogischer Hilfe wurde in akuten Fällen finanzielle Unterstützung in Gesamthöhe von ca. 250 Euro geleistet sowie Hilfe von anderen Organisationen (z.B. der Kinderbrücke Weiler) weitervermittelt.

Zu Weihnachten erhielten durch die Vermittlung des Kinderschutzbundes Lindenberg vier Familien mit bis zu sieben Kindern Weihnachtspakete vom Kindergarten St. Afra (Bärengruppe), Lindenberg sowie Rolf Wandel und Hans Schramm, Lindenberg.

Im Bereich Familienhilfe wird vom Deutschen Kinderschutzbund O.V. Lindenberg/Westallgäu e.V. seit 2002 auch der begleitete Umgang durch Fachkräfte angeboten.

#### Was ist **BEGLEITETER UMGANG**?

Eltern bleiben Eltern – egal, ob sie sich trennen oder scheiden lassen. Obwohl nicht die Kinder sich von ihren Eltern getrennt haben, müssen sie oft erleben, dass ein Elternteil nicht mehr so wie früher für sie greifbar ist. Der Umgang der Kinder mit beiden Elternteilen ist jedoch wichtig, dient in der Regel dem Wohl der Kinder und ist von besonderer Bedeutung für deren Entwicklung und ihr Selbstwertgefühl.



Das Kindschaftsrechtsreformgesetz (seit 1.7.98) richtet seinen Blick auf das Recht der Kinder, den Kontakt zu den ihnen besonders nahe stehenden Personen aufrecht erhalten, pflegen und fördern zu können.

Der Kinderschutzbund verhilft Kindern zu diesem Recht, indem er in Problemsituationen Umgangskontakte in den Räumen des Kinderschutzbundes (oder auch außerhalb) begleitet. Durch Beratung sollen die Eltern befähigt werden, die Besuchskontakte mit Ihren Kindern selbst zu regeln und so spannungsfrei wie möglich zu gestalten. In Lindenberg erfolgt die Umgangsbegleitung durch Marie-Luise Bischoffberger und Josefine Fink, die in speziellen Schulungen hierfür ausgebildet wurden.

Im Jahr 2003 wurde der begleitete Umgang in

drei Familien im Auftrag des Amtes für Junge Menschen und Familien von Josefine Fink durchgeführt.

**Ansprechpartnerin:** Marie-Luise Bischoffberger ☎ 08381/4436

## VERSAND VON ELTERNBRIEFEN

Die Elternbriefe begleiteten im Landkreis Lindau auch 2003 die Entwicklung der Kinder in den ersten acht Lebensjahren und gaben Antworten auf die sich von Monat zu Monat ändernden Fragen und aufkommenden Probleme. Die in den Elternbriefen geschilderten Erfahrungen und Hilfen sind sehr praxisnah. Sie sind besonders gut geeignet, den Eltern bei Entwicklungs- und Erziehungsfragen Anregungen und Hilfe zu geben. Die Möglichkeit, diese Briefe kostenlos zu bekommen, wird von den jungen Eltern gerne wahrgenommen und wir erhalten immer wieder nette Briefe, in denen uns das auch mitgeteilt wird.

Leider übernimmt das Amt für junge Menschen und Familien seit Oktober 2003 aufgrund der allgemeinen Sparmaßnahmen nur noch die Kosten für die Briefe der ersten drei Monate. Der weitere Versand der Briefe bis zum achten Lebensjahr wird nun vom Kinderschutzbund Lindenberg/Lindau finanziert werden. Gott sei Dank haben wir für das Jahr 2004 einen Sponsor gefunden - so können zumindest nächstes Jahr nochmals alle Briefe verschickt werden.

Die Verschickung und Verwaltung der Adressenkartei (mittlerweile über 1000 Adressen für den ganzen Landkreis!) erledigten - wie schon seit Jahren - Marina Konrad und Brigitte Hoffmann – Vielen Dank!

**Ansprechpartnerin:** Marina Konrad ☎ 08381/1861



# KLEIDERLADEN

Nach wie vor trägt der Kleiderladen, durch seine Spendeneinnahmen wesentlich zur Finanzierung unserer Räume bei. Für viele Familien und Alleinerziehende ist es eine Möglichkeit, günstig Kleidung, Kinderwagen, Schuhe, Wäsche und Spielzeug zu erstehen – und vielleicht auch einmal ein nettes Gespräch zu führen. Sehr wichtig ist uns, dass sich unsere „Kunden“ ihre Ware aussuchen können.

Die Abgabe von Kleidung an Personen, die mit einem Bekleidungsschein vom Sozialamt kommen, erfolgte 2003 nur gelegentlich.

Wichtig neben unseren Sachspendern, ohne die ein so reichhaltiges Angebot nicht möglich wäre, sind unsere ehrenamtlichen Helfer, die sich immer über Verstärkung freuen.



Durch diesen Artikel im Westallgäuer (8.10.03) wurde auch die breite Öffentlichkeit wieder an unseren Kleiderladen erinnert.



## Vom Strampler über Schulranzen bis zur Schöpfkelle

Es ist Mittwoch, Punkt 15 Uhr. Der Kleiderladen des Kinderschutzbundes hat seine Pforten nach den Sommerferien wieder aufgemacht. Die beiden Mitarbeiter des Kinderschutzbundes, Barbel Kühnel und Ursula Niedermeier haben alle Hände voll zu tun, die Herbst-Kleider zu sortieren und Kundschaft zu beraten. Eine Frau bringt mehrere Kisten voller ausgedienter Babysachen. „Die Strampelhöschen sind wie neu, aber meine Kinder eben groß,“ meint sie achselzuckend. Und so gebe sie es dem Kinderschutzbund „für einen guten Zweck,“ wie sie meint. Verkauft werden die Hosen, Jacken, Spielwaren jedoch nicht, „sondern gegen eine Spende für den Kinderschutzbund verschenkt,“

so betont Barbel Kühnel. Und dieses Geld wird dringend benötigt, bekräftigt die Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Marie-Luise Bischofberger, „denn die Zuschüsse werden für unser Projekt gekürzt.“ Im Kellerraum des Kinderschutzbundes an der Blumenstraße findet man so ziemlich alles, von Strampler bis Herrenanzüge, Schneeanzüge, Schlittschuhe, Schöpfkellen, Schulranzen und auch jede Menge Kuscheltiere. Davon kann man nicht genug haben, finden jedenfalls Sara (links) und Mandy, die begeistert in einer großen Kiste voller Häschen, Löwen und Kätzchen wühlen. – Der Kleiderladen hat jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr geöffnet.  
dij/Fotoc: Jöhler

Wie schon in den Jahren zuvor teilten sich acht Frauen diese oft stressige Tätigkeit: Barbara Kühnel, Gisela Benna, Ursula Blümlein-Niedermeier, Gabriele Heller, Annemarie Nawartil, Gisela Schaidnagel, Erika Trapani und Gabriele Weiß. Vielen Dank für diesen Einsatz.

**Annahme und Ausgabe:** Blumenstr. 2 (im Keller) - jeden Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr (außer in den Schulferien)

**Ansprechpartnerin:** Barbara Kühnel ☎ 08381/6467

# HAUSAUFGABENBETREUUNG

In der Hausaufgabenbetreuung werden überwiegend Grundschüler bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützt, wenn dies zu Hause aus irgendwelchen Umständen nicht möglich ist. Teilweise wurden bis zu 18 Kinder von drei Lehrerinnen (Ute Schinko, Kitty Stollreither, Angela Zander) und mehreren Schüler/innen (Nathalie Baur, Maria Besser, Julia Holz, Miriam Ince, Patrick Schmale, Caren Schinko, Laura Teichmann) zuerst dienstags und donnerstags und seit Ostern montags und donnerstags ab 14.00 Uhr betreut. Seit Oktober können wir auch noch am Mittwoch ab 14 Uhr Hausaufgabenbetreuung anbieten.

Allen vorgenannten Helfern (auch Käthe Brugger, die seit Mai ausfällt) für Ihren Einsatz vielen Dank. Das Betreuersteam ist zwar im Moment gut besetzt, freut sich aber immer noch über ehrenamtliche Verstärkung - wer hat Zeit und Lust bei der Hausaufgabenbetreuung Montag, Mittwoch oder Donnerstag ab 14.00 Uhr (ca. 1 Std.) zu helfen?

**Ansprechpartnerin:** Ute Schinko ☎ 08381/81926

# DEUTSCHUNTERRICHT FÜR AUSL. SCHÜLER

Dieses Jahr wurde erstmalig von Andrea Zander Deutschunterricht für ausländische Hauptschüler durchgeführt. Zur Einführung wurde unter Leitung von Herrn Hoffmann (Schulleiter der Hauptschule Lindenberg) und mit Unterstützung eines Dolmetschers ein Elternabend abgehalten. Dann unterrichtete Andrea Zander an acht Dienstag Nachmittagen (14.00 bis 15.30 Uhr = zwei Schulstunden) bis zu 13 Schüler. Obwohl der Unterricht teilweise sehr anstrengend war (unterschiedliches Alter/Temperament, unterschiedlicher Kenntnisstand), verlief der Kurs sehr erfolgreich. Das Unterrichtsmaterial wurde von Herrn Hoffmann zur Verfügung gestellt. Die Hauptschule verlangte pro Kurs und Schüler 10,00 Euro und bezahlte den Kinderschutzbund pauschal.

Ein weiterer Kurs für das nächste Jahr ist geplant. Hier hoffen wir noch auf eine zweite Kraft – **Wer könnte Deutsch unterrichten? – Bitte melden!**

**Ansprechpartnerin:** Andrea Zander ☎ 08381/3370

# SPIELWAGENTREFFS MIT FLOHMARKT

Am 24.04.2003 eröffnete Sabine Knaus mit Ihrem Team (Daniela Eger-Popp, Uschi Haug, Gudrun Linder, Petra Rothärmel, Alexandra Wötzel) bei herrlichem Wetter auf dem Pausenhof der Grundschule die Spielwagentreff-Saison. Es gab Hula-Hup-Wettbewerb, Schminken, Basteln und vieles mehr - ein Riesenerfolg mit ca. 30 Kindern!

Der zweite Spielwagentreff fand dann nach einmaliger Verschiebung (Regen!) am 28.05.2003 auf dem Stadtplatz statt. Der mit dem Spielwageneinsatz verbundene Kinderflohmarkt wurde ebenfalls rege besucht (siehe Artikel rechts).

Am 26.06.2003 stand der Spielwagen auf dem Lauenbühlspielplatz – ideal, da die Bäume in der Sommerhitze angenehmen Schatten spendeten. Dies bestätigten auch die Kinder vom benachbarten Kindergarten St. Afra, die ebenfalls den Spielwagentreff besuchten.

Weitere Spielwagentreffs gab es am 16.7. an der Grundschule, am 18.9. auf dem

Lauenbühlspielplatz und zum Saisonabschluss 2003 am 18.10. auf dem Stadtplatz. Sie wurden jeweils von 20 bis 30 Kindern, die begeistert mitmachten, besucht.

**DANK an die fleißigen Helferinnen sowie die Gemeinde Röthenbach**, die uns einen kostenlosen Unterstell-Platz zur Verfügung stellte. Als kleines Dankeschön sollte der Spielwagen zweimal mit Karin Brack in Röthenbach auf dem Pausenhof der Grundschule im Einsatz sein – dies konnte leider wegen schlechten Wetters an allen geplanten Terminen nicht realisiert werden, ist aber fest für nächstes Jahr geplant.

**Ansprechpartnerin:** Sabine Knaus ☎ 08281/84281



Westallgäuer, 31.05.2003

## Flohmarkt auf dem Lindenerger Stadtplatz

Eigens für die Kleinsten aus Lindenberg hatte der Kinderschutzbund einen Flohmarkt auf dem Stadtplatz organisiert. Grund: Beim großen Flohmarkt am Stadtfest haben die Kleinsten laut Sabine Knaus vom Kinderschutzbund aus Platzgründen kaum eine Chance, ihre Sachen zu verkaufen. Etwa zwanzig Buben und Mädchen boten Bücher, Spielzeug oder Schulsachen an. Während des Nachmittags kamen mehr als 100 Kinder auf den Stadtplatz. Wer nichts zu verkaufen hatte oder nichts kaufen wollte, der konnte

beim Spielmobil einen aus Ton gebrannten Schmetterling bemalen und mit nach Hause nehmen. Die nächsten Termine des Spielmobils sind: Donnerstag, 26. Juni von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Lauenbühl-Spielplatz. Mittwoch, 16. Juli, 15 bis 17 Uhr steht der Spielwagen im Grundschulhof. Von Dienstag, 12. August bis Donnerstag, 14. August findet das Ferienprogramm für Kinder ab sechs Jahre statt, jeweils von 10 bis 17 Uhr unter dem Motto: „Wir gehen auf Piratenfahrt“.

mm/Foto: Müller



# BABYTREFF, KRABEL- UND SPIELGRUPPEN

Im Babytreff, den Krabbel- und Spielgruppen tauschten wieder viele Mütter und Väter Erfahrungen über Stillen, Schlafzeiten, Spiele, Kinderkrankheiten und Beschäftigung für die Kleinen aus. So wurde gespielt, die Kinder sammelten erste Bastelerfahrungen, konnten sich auf der Rutsche tummeln und Kontakte mit Gleichaltrigen knüpfen. Diese Gruppen sind offen für Jedermann und leben von den Ideen der Teilnehmer.

Nach einigem Wechsel während des Jahres werden derzeit folgende Gruppen angeboten:

Krabbelgruppe	Mittwoch (Leitung: Christine Becher)	9.30 – 11.00 Uhr	} offene Spielgruppe
Spielgruppen	Montag (Leitung: Viola Heller-Unold)	10.00 – 11.30 Uhr	
	Dienstag (Leitung: Petra Claus)	9.30 – 11.00 Uhr	
	Mittwoch (Leitung: Eva Dietlein)	15.30 – 17.00 Uhr	
	Donnerstag (Leitung: Manuela Werner)	9.30 – 11.00 Uhr	
	Donnerstag Nachmittag trifft sich 15.30–17.00 Uhr eine feste Spielgruppe (Leitung: Angela Zander)		



**Ansprechpartnerin:** Angela Zander ☎ 08381/4225

# BABYSITTERVERMITTLUNG UND -AUSBILDUNG

Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. vermittelte auch 2003 wieder kostenlos Babysitter in Lindenberg und Umgebung. Die Babysitter sind mindestens 14 Jahre alt, haben Freude am Umgang mit Kindern und wurden in einem Babysitterkurs vom Kinderschutzbund geschult. Aber nicht nur Schüler sind in unserer Babysitter-Kartei sondern auch zwei Kinderpflegerinnen und eine Erzieherin.

## 28 Mädchen bei Babysitter-Kurs

Lindenberg (cr). Am Babysitterkurs des Kinderschutzbundes nahmen 28 Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren teil. An vier Abenden wurden verschiedene Themen besprochen wie rechtliche Rahmenbedingungen bei der Kinderbetreuung (Aufsichtspflicht, Haftung), Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder unterschiedlichen Alters, Maßnahmen bei Notfällen vom Insektenstich bis zu größeren Verletzungen und allgemeine Verhaltensregeln mit Kindern. Sehr erfreulich ist, dass dieses Mal die Teilnehmerinnen nicht nur aus Lindenberg stammen, sondern dass sehr viele aus den umliegenden Gemeinden kommen. Für die Vermittlung der Babysitterinnen ist Claudia Reich-Stahl zuständig, Telefon (08381) 83843.

## Wickeln für den Ernstfall

Kinderschutzbund Lindenberg bietet ab 1. April Babysitterkurs an

Lindenberg (dj). Simone ist 15. Sie mag Kinder schrecklich gerne und ein paar Mark Taschengeldaufbesserung wären auch nicht schlecht. Also wäre Babysitting genau das Richtige. Der Kinderschutzbund bietet für Jugendliche ab 14 Jahren Schulungen fürs Babysitting an.

Welche Ausbildung benötigt ein Mädchen, um als Kindermädchen geeignet zu sein? Claudia Reich-Stahl, Ansprechpartnerin beim Kinderschutzbund zum Thema Babysitting, hat den Kurs in vier verschiedene Themengebiete gegliedert. „Den ersten Abend gestaltet eine Erzieherin,“ erklärt Reich-Stahl. Sie wird Beschäftigungsmöglichkeiten mit Kindern verschiedenen Alters aufzeigen. „Mit Kleinkindern kann man Fingerspiele machen, die älteren basteln gerne mit Papier,“ weiß die stellvertretende Vorsitzende des Kinderschutzbundes aus praktischer Erfahrung. Wenn die Mädchen wissen, wie sie ihre „Pflegekinder“ bei Laune halten können, kann bei der Betreuung fast nichts mehr schief gehen.

Ein Sanitäter des Roten Kreuzes berät die Mädchen mit den wichtigsten Maßnahmen im Notfall. Was mache ich, wenn das Kind die Treppe hinunterfällt? Welche Telefonnummer hat der Notdienst? „Wir geben dem Mädchen hier Sicherheit, im Notfall das

Richtige zu tun,“ klärt Reich-Stahl auf, die selbst an jedem dieser vier Abende anwesend sein wird.

Wie verhalte ich mich in einem fremden Haus? Was versteht man unter Aufsichtspflicht, so die Fragen, die am dritten Abend von einem Rechtsanwalt beantwortet werden. Über allgemeine Regeln der Höflichkeit, berät dann der Kinderschutzbund selbst die Mädchen beim letzten Kursabend. „Hier werden wir auch eine Puppe wickeln – für den Ernstfall,“ schmunzelt Reich-Stahl. Sie hält diesen Babysitting-Kurs für sehr wichtig. „Ich kenne alle meine Mädchen persönlich und weiß genau, wer zu welcher Familie passt.“ Außerdem steht der Kinderschutzbund sowohl Eltern als auch Babysittern beratend zur Seite, beispielsweise über Fragen zur Vergütung.

In der Babysitterkartei gibt es außerdem noch zwei Kinderpflegerinnen und eine Erzieherin für „anspruchsvolle Fälle“, wie es Reich-Stahl nennt. Oder eben wenn eine Babysitterin mit Auto gebraucht wird, um beispielsweise Kinder zum Turnen zu fahren.

Am Dienstag, 1. April, beginnt um 19 Uhr der erste Babysitterkurs. Anmeldungen ab sofort unter 08381/83843 (Reich-Stahl) oder 4456 (Kinderschutzbund).

So blicken wir wieder auf ein Jahr zurück, in dem das Babysitterangebot gerne angenommen wurde. Besonders erfreulich war die rege Pressepräsenz dieses Jahr. So wurde gleich zweimal im Westallgäuer (15.04.2003 siehe oben, 24.03.2003 siehe links) und sogar ausführlich im Radio (Bayerischer Rundfunk) über den Babysitterkurs berichtet.

**Wer einen Babysitter sucht oder Babysitter werden möchte – bitte melden!**

**Ansprechpartnerin:** Claudia Reich-Stahl ☎ 08381/83843



# FERIENBETREUUNG FÜR GRUNDSCHULKINDER

Zum zweiten Mal bot der Kinderschutzbund Lindenberg Eltern während der Sommerferien (28.07.-05.09.2003) die Möglichkeit, Grundschul Kinder von sechs bis zehn Jahren bei der Ferienbetreuung in der „Alten Schreinerei“ für mindestens eine, maximal sechs Wochen anzumelden. Täglich wurden acht bis 15 Kinder von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr von einer Erzieherin und zwei Praktikantinnen betreut. Mit einem reichhaltigen Angebot an verschiedenen Materialien wurde die Kreativität der Kinder angeregt. Die Kosten für die Betreuung waren gestaffelt – 30 Euro pro Kind und Woche bei Alleinerziehenden und 40 Euro pro Kind und Woche bei doppelt verdienenden Paaren. **DANK der Unterstützung** durch die **Stadt Lindenberg** (kostenlose Räumlichkeiten in der alten Schreinerei, Zuschuss), Spenden der Gemeinden **Opfenbach und Heimenkirch** sowie eines Zuschusses der **AWO Lindenberg**, konnte diese Aktion finanziert werden. So sind wir auch optimistisch, dass wir nächstes Jahr wieder unterstützt werden und das Projekt fortführen können.

**Ansprechpartnerin:** Heike Schemmel ☎ 08381/ 84258



Zirkusspiel beim Ferienprogramm

33 Kinder haben sich bei der Ferienbetreuung für Grundschul Kinder des Kinderschutzbundes angemeldet, die bis zum Schulanfang läuft. Ab 7.30 Uhr täglich kümmern sich eine Erzieherin und zwei Praktikanten um die Kinder, die aus Lindenberg und den benachbarten Gemeinden kommen. Dabei spielen Gesellschaftsspiele, wie Monopoly und Basteln hoch im Kurs. „Auch heute haben wir wieder bemerkt, wie wichtig solche eine Betreuung für viele berufstätige Eltern ist,“ sagt Heike Schemmel von der Tagespflege, die sich um das Ferienprogramm kümmert. Dankbar ist der Kinderschutzbund der Stadt Lindenberg, die dem Verein die alte Schreinerei kostenlos zur Verfügung stellt. Außerdem unterstützt die Arbeitsverwaltung das Angebot mit einem Zuschuss. Auf unserem Bild proben die Kinder zusammen mit Erzieherin Alice Holz für eine Zirkusvorstellung, Kleiner Zauberer, Artisten und Hula-Hoop-Mädchen werden ihre Kunst zeigen. d/Photo: Jocher

**DANK auch dem Westallgäuer**, der durch seinen Bericht vom 25.08.2003 auf unser Projekt aufmerksam machte.

## SOMMERFERIENPROGRAMM

Dieses Jahr gab es wieder ein dreitägiges Ferienprogramm des Kinderschutzbundes Lindenberg. Bei super Wetter gingen die Kinder dieses mal mit uns vom 12. bis 14.08.03 auf Piratenfahrt! Wie sich herausstellte nicht nur für Jungs ein tolles Thema. Aber auch dieses Jahr wäre dieses Projekt ohne die mit viel Freude und Engagement arbeitenden ehrenamtlichen Mitarbeiter/Schüler (täglich bis zu 27) und 5 Honorarkräfte nicht möglich gewesen. Wir wurden darin bestätigt, dass sich die Ausgaben für die Honorarkräfte, die die Leitung in den einzelnen Bereichen (Basteln/Spielen) sowie die Gesamtleitung (Thomas Vogl) übernehmen, gelohnt haben. So war es vom Ablauf her kein Problem, die vielen Kinder bei Ihren „Piratenzügen“ durch das „echte“ große Piratenschiff, Bastelinsel, Schmink- und Verkleidungs- und Ausruhinsel, Spiele- und Wettkampfindel und die Verpflegungsinsel tatkräftig zu unterstützen. Wir haben uns sehr gefreut, dass täglich bis zu 140 Kinder auf dem Stadtplatz waren. Und jetzt noch einige Daten zu WIEVIEL und WOHER?

Am 1. Tag besuchten uns 112, am zweiten 140 und am dritten 128 Kinder – das waren 247 verschiedene Kinder, denn 144 kamen nur einen Tag, 73 an zwei Tagen und 30 sogar an allen drei Tagen. Interessant war auch, dass 165 aus Lindenberg, 54 aus umliegenden Gemeinden und sogar 28 Urlauber Kinder darunter waren. - **Dankeschön an ALLE Helfer, die Stadt Lindenberg, den Verkehrsverein, das THW sowie die Kreisjugendpflege für die Unterstützung bzw. Spenden und Zuschüsse.**

**Ansprechpartnerin:** Marie-Luise Bischoffberger und Monika Brutscher ☎ 08381/4436



Der Schrecken der vielen Stadtbrunnen: Das Piratenschiff in Lindenberg ist Teil in der Hand von 120 kleinen Seemanns.

### Piratengefecht im Stadtbrunnen

Über 120 Kinder beim Ferienprogramm des Kinderschutzbundes

Lindenberg (d). Ein kleine Piratenschiff weiß bitterliche Tränen. Zwei halbtierige Piraten haben ihr Schwertschwert gerührt und führen jetzt in den einen schicksten Kampf von den Sees. Der Titel ist der Stadtbrunnen und die Piraten sind Kinder, die beim dreitägigen Ferienprogramm des Kinderschutzbundes mitmachen.

Schon vom weiten ist der Koloss zu sehen. Ein riesiges Piratenschiff steht furchtbar vor dem Stadtplatz. Ein malträtiertes Schiff mit dem Namen des Sees. Die Piraten sind Kinder, die beim dreitägigen Ferienprogramm des Kinderschutzbundes mitmachen. „Wir ist der Schatz?“ und „Ich will sein!“ sind die Worte der Piraten. Die Kinder sind begeistert von dem etwa 15 Meter langen Segelschiff mit seinen hohen Masten. „Dieses Schiff ist eine Leihgabe der Kreisjugendpflege des Kinderschutzbundes“, erklärt Konrad Neumann, Mitarbeiter beim Kinderschutzbund. Am späten Nachmittag wird es ansetzen mit einem Piraten nach klassischer Seemannsbräutigam auf dem Schiff singen – „um hat es nicht sein“.

Am anderen Ende des Stadtplatzes schallt laut die Glocke. „Ich mache mir eine kleine Schatztruhe“, sagt Paul Andreas und bearbeitet mit einem Hammer eine kleine Metalltruhe. Auch Schatztruhen sind die Schätze werden gebracht. „Zuerst muss Aurelia sich zum Schatztruhe. Schließlich will sie wie eine Seemannsbräutigam aussehen. Denn nicht sich der kleine Paul hat eine Augenklappe aus Papier gemacht – wie eine echte Seemannsbräutigam sein. Markieren? Ein Piratenschiff hat ein Schwert aus Holz und Papier gemacht. Das schlingt zum Piraten. Auf geht's zur Seemannsbräutigam“, rufen Lina und Julia, die sich an Stadtplatz ein kleines Schiff haben. Eine kleine Abkantung bei dem letzten Interpretation.

Und warum kleine Piraten? Ein echtes Abenteuer von Paul hat ihre Tücher schnell gewaschen und schreit ihr gelbes Oberteil. Neugierig selber gebastelt.

Auch am heutigen Mittwoch sind am morgigen Donnerstag treffen sich Lina und große Mühsamem-Piraten von 17 bis zum Stadtplatz.

Der Erfolg spiegelt sich auch in diesem Artikel des Westallgäuers vom 13.8.2003 und im Bericht des TV-Allgäus (wurde leider erst ca. 2 Wochen später gesendet) wider.

## FRÜHLINGS- UND WEIHNACHTSBASTELN

Marina Konrad hatte auch dieses Jahr wieder Erfolg mit ihren tollen Ideen für das Frühlingsbasteln (18.3.2003) sowie das Weihnachtsbasteln (5. und 12. Dezember 2003). Bis zu 10 Kinder besuchten die Bastel-Vormittage bzw. Nachmittage.

**Ansprechpartnerin:** Marina Konrad ☎ 08381/1861

## KREAGRUPPE

Regelmäßig mittwochs von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr treffen sich drei bis zu sechs bastelbegeisterte Damen in lockerer Runde zum kreativen Tun in den Räumen des Kinderschutzbundes (oder teilweise auch privat). Es werden sowohl altbekannte, wie auch neue Materialien zum Basteln verwendet. Neuen Ideen und dem Mut zum Ausprobieren neuer Techniken sind Tür und Tor geöffnet. Da die Gruppe nach wie vor noch recht klein ist, freut sie sich über jede neue Besucherin bzw. jeden neuen Besucher.

**Ansprechpartnerin:** Marina Konrad ☎ 08381/1861

## TÖPFERN MIT KINDERN

Wir freuen uns sehr, dass Visnja Witsch die Leitung des Töpfers übernommen hat. Sie stellt das Töpfers unter das Motto „Kreativität statt Langeweile“ – oder: „wie aus den Kleinen große Künstler werden“ und hat auch noch ein Paar ergänzende Worte: Töpfers ist ein Handwerk, bei dem man wirklich ganz und gar mit Händen arbeitet und bietet Kreativität für jedermann, unabhängig von Alter und Geschick, ob Groß oder Klein, ob Anfänger oder Profi. Hier haben die „Kleinen“ (ab 7 Jahren) und die schon etwas größeren (bis ca. 12 Jahren) die Möglichkeit, ihrer Kreativität und ihren Ideen Ausdruck zu geben und in einer gemütlichen Atmosphäre etwas zu schaffen, das sie mit Stolz vorzeigen können. Hier werden Kindern auf spielerische Art die Grundtechniken des Töpfers vermittelt.

Dieses Jahr wurden an vier Nachmittagen (13. Oktober und den drei darauf folgenden Montag jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr) Einfallsreichtum und handwerkliches Geschick der Kinder (zwischen 12 und 24 Kinder pro Nachmittag) gefördert und ihnen beigebracht, mit Geduld und Ausdauer an ihrem Vorhaben dran zu bleiben. Ob Windspiele oder Mobiles, Obstschalen, Baumschmuck, Buchstützen oder Bilderrahmen – alle sind immer wieder überrascht, was die Kinder unter Anleitung der vielen Helfer mit den eigenen Händen herzaubern können.

**DANKE an alle Helfer und das Jugendhaus für die kostenlose Raumbenutzung.**

**Ansprechpartnerin:** Visnja Witsch ☎ 08381/927346

## MITMACH-WEIHNACHTSMARKT

Nach vierjähriger Pause führte der Kinderschutzbund Lindenberg am 29. und 30. November 2003 wieder einen zweitägigen Mitmach-Weihnachtsmarkt mit Tombola durch.

Dieses Mal beschritten wir neue Wege und taten uns erstmals mit dem Seniorenzentrum St. Martin zusammen. Das Seniorenzentrum bot einen guten Rahmen und übernahm in der Cafeteria die Bewirtung. Zur Eröffnung sprach Herr Bürgermeister Zeh und zum musikalischen Rahmenprogramm trugen Peter Zürn, Werner Specht, Michael Henry & Freunde, Jugendmusik TSZ und die Musikschule Lindenberg mit mehreren Gruppen bei. Auch Edeltraud Hornberger mit ihren tanzenden Mädchen und die Jugendgruppe des Trachtenvereins „Mühlbachtaler“ unterhielten die Besucher.



Das war aber noch nicht alles, was geboten wurde: Roswitha Münch und Regina Henry führten die Kinder auf eine Traumreise, mit Marina Konrad wurde gebastelt, mit Marianne Keller Lebkuchen verziert, und Ute Schinko hatte die Tombola voll im Griff. Natürlich wurden sie alle von vielen fleißigen Helfern unterstützt, denn ohne die wäre eine solche Veranstaltung nicht denkbar: **DANKE AN ALLE HELFER!** So konnte, obwohl die Besucherzahl am Samstag sehr zu wünschen übrig ließ und nur der Sonntag „ordentlich“ besucht war, ein Gewinn von ca. 680 Euro verbucht werden! **An dieser Stelle möchten wir dem Einzelhandel aus Lindenberg und Umgebung danken**, die durch ihre großzügigen Spenden unsere Tombola mit tollen Preisen bestückten.

Erwähnenswert ist auch noch, dass in der Dezember-Ausgabe der Rundschau des Seniorenzentrums auf zwei Seiten ausführlich über den Weihnachtsmarkt berichtet und der Kinderschutzbund gewürdigt wurde.

**Ansprechpartnerin:** Marie-Luise Bischoffberger ☎ 08381/4436

## TAGES- /VOLLZEITPFLEGEVERMITTLUNG

Die Tagespflegevermittlung ist eine Pflichtaufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe, die unter der Trägerschaft des Kinderschutzbundes erfüllt wird. Hierzu gehören folgende Aufgaben:

- Ein wesentlicher Bestandteil ist die **Beratungsarbeit**, zu festen Sprechzeiten jeweils Montag- und Donnerstagvormittag in den Büroräumen des Kinderschutzbundes.  
**Dort findet ein erstes ausführliches Gespräch mit den abgebenden Eltern statt. Unter Berücksichtigung aller Aspekte (familiäre, finanzielle, berufliche und gesamte persönliche Situation) wird im Gespräch zusammen mit den Eltern versucht, eine Perspektive zu entwickeln und eine passende Kinderbetreuung zu finden.**
- Ein Schwerpunkt sind die **Hausbesuche**; Mit jeder Vermittlung/jeder Bewerbung von Pflegeeltern sowie bei begleitenden Gesprächen mit abgebenden Eltern und Pflegeeltern findet ein Hausbesuch statt. Die bestehenden Tagespflegen werden nach Bedarf betreut. Im zurückliegenden Jahr war der Bedarf an Begleitung relativ hoch, da die Anzahl der Kinder, die im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebracht sind, deutlich angestiegen ist.
- Die **Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst des Amtes für junge Menschen und Familien** findet regelmäßig einmal pro Woche statt. Neben den notwendigen Absprachen geht es hier um Einzelfallbesprechungen, die Kinder in TP im Rahmen der Hilfe zur Erziehung betreffen.
- Im vergangenen Jahr wurden an sieben Terminen (im Abstand von jeweils 6-8 Wochen) **Pflegeelternnachmittage** angeboten, die gut besucht waren.
- **Der Arbeitskreis Tagespflege in Mindelheim** hat sich die Ausarbeitung eines schwabenweiten Internetauftrittes sowie das Erarbeiten gleicher Standards für die Tagespflege im Regierungsbezirk Schwaben zur Aufgabe gemacht. Im letzten Jahr fanden vier Treffen statt. Die Ausarbeitung des Internetauftrittes konnte fertiggestellt werden und liegt zur Zeit zur abschließenden Überarbeitung einer Lektorin vor.
- **Die Koordination** mit der Kollegin im unteren Landkreis beinhaltet Einzelfallbesprechungen und kollegiale Supervision, sowie die Ausarbeitung von Konzepten und den Austausch über die Beratungsarbeit.
- Bei der **Anwerbung von Pflegeeltern** lag der Schwerpunkt auf der Anwerbung von Vollzeitpflegeeltern. Hier kam für die Tagespflegevermittlung das Erstgespräch mit den potentiellen Pflegeeltern als neue Aufgabe hinzu.
- **Die Begleitung von Projekten**, die sich mit Kinderbetreuung befassen, sind ein weiteres Aufgabengebiet der Tagespflegevermittlung. Im Wesentlichen ist hier die Begleitung des Zwergenstübchens (Gründung eines Vereins) und das Projekt „Ferienbetreuung für Grundschul Kinder“ (siehe ausführlicher Bericht auf Seite 9) zu nennen, das auch 2003 mit Erfolg durchgeführt wurde.
- Im letzten Jahr hat sich der **Arbeitskreis Pflegekinder** im Amt für junge Menschen und Familien neu gegründet, dem auch beide Mitarbeiterinnen der Tagespflegevermittlung angehören.



## Eckdaten der Tagespflege

Anzahl der Tagespflegen	33 Kinder,
per 31.12.03:	davon 17 HzE; 16 § 23
Vermittlungen:	46
Anfragen auf TP:	61
Bewerbung Pflegeeltern:	31 davon 12 Vollzeit
Pflegestellen insgesamt:	38

Zur Zeit belegt:	15
Hausbesuche:	6 Ø pro Monat
Beratungsgespräche:	12 Ø pro Monat
Begleitungen laufende Tagespflege:	9 Ø pro Monat
Pflegeelternnachmittage:	7 Termine

Auch die Tagespresse würdigte die Tagespflege in zwei Artikeln der Serie Pflegefamilien (Teil 2 am 8.11.2003, Teil 4 am 21.11.2003):



**Ansprechpartner:** Heike Schemmel ☎ 08381/84258; Bürozeiten: Montag und Donnerstag 8 – 12 Uhr

# ELTERNKURSE „Starke Eltern – Starke Kinder®“

Eltern erfüllen eine wichtige, aufreibende und oft kräftezehrende Aufgabe, die es selten erlaubt, sich Zeit zum Nachdenken zu gönnen. Dieser Erwachsenenbildungskurs ist an alle Eltern gerichtet, soll deren Selbstvertrauen als Erzieher stärken und die Kommunikation in der Familie verbessern. Themen wie:

- Was heißt es, gute Eltern zu sein?
- Festigung der Identität als Erziehender!
- Wie fördere ich Entwicklung und Selbstvertrauen meines Kindes?
- Welche Erziehungsziele und Werte haben wir in unserer Familie?
- Wie gehe ich als Mutter/Vater mit schwierigen Situationen um?

Sie entdecken Wege, ohne Gewalt auszukommen, auch wenn die Nerven am Ende sind und das Kind nur noch provoziert. Im Austausch mit anderen Eltern und dem fachkundigen Team können Möglichkeiten entdeckt und direkt im Alltag umgesetzt werden. Die Rückmeldungen der Eltern aus den vorangegangenen Kursen haben gezeigt, dass der Kurs neue Kenntnisse, Sichtweisen und Anregungen zu vermitteln vermag, Entlastung und Sicherheit in der Erziehung bietet und obendrein auch noch Spaß und Freude macht. Positive Veränderungen in der Familie seien häufig die Folge.



In diesem Jahr wurde ein **Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“** vom 05.02. bis 26.03.2003 unter Leitung von Hanne Angele und Marie-Luise Bischoffberger durchgeführt. Er wurde regelmäßig von 11 begeistert mitmachenden Teilnehmern/innen besucht. Der ab dem 25.09. geplante Kurs musste mangels Teilnehmer auf Januar 2004 verschoben werden.

Aus dem selben Grund kam der für 8.10. geplante **Aufbaukurs zum Elternkurs** nicht zu Stande und ist nun für März 2004 geplant. Dieser weiterführende Kurs ist auf Wunsch der bisherigen Teilnehmer der Elternkurse entstanden und wird an drei Donnerstag Abenden in den Räumen des Kinderschutzbundes statt finden. In diesem Aufbaukurs sollen die Kenntnisse mit neuen Themen erweitert/bereichert und dabei die im Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder ®“ erworbenen Kenntnisse aufgefrischt, vertieft und gefestigt werden. Themen werden u.a. sein: Führung, Fragetechniken, Grenzen. Der Kurs ist ausschließlich Teilnehmern der bisherigen Elternkurse vorbehalten. **Dank an die Sparkasse Memmingen, Lindau, Mindelheim**, die den Elternkurs bezuschusste.

**Nächste Kurse:** Elternkurs 8. Januar und an 7 darauf folgenden Donnerstagen  
Aufbaukurs-Elternkurs 18. März 2004 und an zwei darauf folgenden Donnerstagen

**Ansprechpartnerin:** Marie-Luise Bischoffberger ☎ 08381/4436

## MITTAGSBETREUUNG (Grundschule Lindenberg)

Die Grundschule Lindenberg bot während der Schulzeit in den Räumen des Kinderschutzbundes von 11.00 bis 14.00 Uhr eine Mittagsbetreuung an. Hier konnten die Kinder auch dieses Jahr unter Aufsicht von Frau Schattner, Frau Daig und Frau Wegscheider spielen oder auch schon mal mit den Hausaufgaben beginnen.

**Ansprechpartnerin:** Grundschule Lindenberg, Frau Eller-Wiedemann ☎ 08381/1807

## GRUPPE JUNGER MÜTTER (pro familia Kempten, Amt für junge Menschen und Familien Lindau)

Unter dem Motto „**Mein Baby hat ´ne junge Mama**“ trifft sich die Gruppe junger Mütter mit ihren Kindern **jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr** in den Räumen des Kinderschutzbundes in Lindenberg. Hier haben die jungen Mütter die Möglichkeit sich mit anderen Frauen in ähnlicher Lebenssituation über verschiedene Themen auszutauschen (z.B. Partnerschaft, Erziehung, berufl. Orientierung...) oder sich bei Vorträgen zu informieren. Aber auch gemeinsame Unternehmungen wie Spazieren gehen, Schwimmen gehen, Eis essen, Basteln usw. kamen 2003 nicht zu kurz. Im Dezember war der Verkauf von selbstgemachten Engeln, Plätzchen, etc. auf dem Weihnachtsmarkt in Lindenberg ein großer Erfolg. **Die Gruppe freut sich immer über neue Gruppenmitglieder!**

**Ansprechpartnerin:** Monika Raith-Ince ☎ 0160/90935023 oder pro familia Kempten ☎ 0831/18954

## ELTERNKONTAKTGRUPPE ADS(H) (Amt für junge Menschen und Familien Lindau)

Das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit oder ohne Hyperaktivität - kurz ADS(H) genannt - und seine Symptome stellt für immer mehr betroffene Kinder und deren Eltern, Lehrer, Erzieher usw. ein erhebliches Problem dar.

Seit November 2002 treffen sich Eltern von betroffenen Kindern regelmäßig einmal im Monat, um sich auszutauschen und zu entlasten. Themen in den Gruppentreffen sind: Elterntraining und Stärkung der Kompetenz im Umgang mit dem Kind, Erfahrungsaustausch und Information über verschiedene Behandlungsmöglichkeiten (medikamentös oder alternativ), Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge von Fachleuten aus verschiedenen Richtungen usw.. Zusätzlich wurde über einige Monate für die betroffenen Kinder eine Psychomotorik-Gruppe angeboten. Besonders viel Spaß machte den Teilnehmern auch das gemeinsame Grillfest im Sommer, bei dem alle viel Spaß miteinander hatten.

Die Elternkontaktgruppe trifft sich **jeden dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr** in den Räumen des Kinderschutzbundes in der Blumenstraße in Lindenberg. Interessierte Eltern sind stets herzlich willkommen!

Außerdem gibt es, ebenfalls bei Monika Raith-Ince, **jeden Montag von 15.30 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) an der Grundschule in Lindenberg eine Sprechstunde zum Thema ADS(H).**

**Ansprechpartnerin:** Monika Raith-Ince ☎ 0160/90935023

# BERATUNG IN SCHWANGERSCHAFTSFRAGEN

## (pro familia Kempten)

Gut besucht war im Jahr 2003 die Sprechstunde von pro familia, die einmal in der Woche in den Räumen des Kinderschutzbundes stattfindet. Einen Großteil der Beratungen machen die Anträge auf „Landesstiftung, Hilfe für Mutter und Kind“ aus. Insbesondere Alleinerziehende, Familien mit mehreren Kindern oder auch ganz junge Frauen, die noch in der Ausbildung sind, sind neben den staatlichen Hilfen auf diese Unterstützung angewiesen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Beratung und Hilfestellung in Behördenangelegenheiten. So stellt der Gang zum Sozialamt für viele nach wie vor eine große Hürde dar. Immer mehr Frauen und ihre Kinder sind aber aufgrund von Arbeitslosigkeit oder befristeter Arbeitsverträge nach der Entbindung auf Sozialhilfe angewiesen. Nicht zuletzt aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse, aber auch aus Gründen fehlender Verantwortung der Männer erwägen einen Schwangerschaftsabbruch immer wieder Frauen auch.

Sehr gut bewährt haben sich in der Beratungsarbeit die Vernetzung von pro familia, Kinderschutzbund, Tagespflege und Amt für junge Menschen und Familien. So konnte in vielen Fällen eine effektive Hilfe Hand in Hand erfolgen.

Nicht zu vergessen sind auch die materiellen Hilfen, die durch die „Kartei der Not“, das Hilfswerk der Augsburgsburger Zeitung, die Kinderbrücke Allgäu in Weiler, sowie die Ludwig-Karg-Stiftung in Heimenkirch den kinderreichen Familien, Alleinerziehenden und Familien mit hohen Belastungen unbürokratisch zuteil werden konnten.

**Ansprechpartnerin:** Anne-Doris Roos ☎ 08381/84258

Sprechzeiten in Lindenberg jeden Freitag von 9 bis 12 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung ☎ 0831/18954

## WECHSELJAHRE (pro familia Kempten, VHS Lindenberg)

Im Herbst 2002 gab es eine kleine, sehr gut besuchte Vortragsreihe zum Thema „Wechseljahre der Frau“, die das große Interesse an diesem Thema deutlich machte. Daraus entstand ein kleiner Kreis von Frauen, die sich weiter mit dem Thema auseinandersetzen wollten. Von April 2003 bis November 2003 traf sich die Gruppe immer am 1. Montag im Monat in den Räumen des Kinderschutzbundes zu den Themen Austausch, Vorstellung/Besprechung von Büchern zum Thema, Vorträge zu alternativen Behandlungsmöglichkeiten bei Wechseljahrsbeschwerden sowie über Beckenbodengymnastik.

Aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse und Vorstellungen der Teilnehmerinnen löste sich die Gruppe in dieser Form im Dezember 2003 wieder auf

**Ansprechpartnerin:** pro familia Kempten ☎ 0831/18954

## ARBEITSKREISE

Mitglieder des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. sind in mehreren Arbeitskreisen zum Teil als stimmberechtigte Mitglieder (z.B. Marie-Luise Bischoffberger im Jugendhilfeausschuss) vertreten:

- Jugendhilfeausschuss
- Jugendzentrum
- Arbeitskreis „Wege aus der Gewalt“
- Arbeitskreis „Soziale Dienste“
- Mitarbeit beim Stadtleitbild
- WI-SO-Mitglied bei Leader-Plus
- Landesarbeitskreis „Starke Eltern – Starke Kinder®“
- Landesarbeitskreis „Begleiteter Umgang“
- Landesarbeitskreis „Fundraising“

**Ansprechpartnerin:** Marie-Luise Bischoffberger ☎ 08381/4436



# DAS WAR SONST NOCH LOS:

## KinderKulturKarawane

Schon im Vorfeld dieses Projektes berichtete die Presse umfangreich über die Kulturkarawane – erstmals am 19.04.2003 im Westallgäuer „Aus der Streichholzfabrik auf die Bühne“ Kurz vor der Aufführung erschien dann nochmals am 7.5.2003 ein Artikel im Westallgäuer „Übers Theater von der Straße“:

## Aus der Streichholzfabrik auf die Bühne

Sieben Kinder und Jugendliche aus Indien spielen Theater in Lindenberg

Lindenberg (pem). Früher haben sie in Streichholzfabriken gearbeitet, zwölf Stunden, Tag für Tag. Heute spielen sie Theater. Sieben Kinder aus Indien, die mit der KinderKulturKarawane nach Deutschland kommen. Am Freitag, 9. Mai treten sie in der Lindenberger Hauptschule auf. Veranstalter sind der Kinderschutzbund und die Eine-Welt-Gruppe Akapacha.

Mit ihrem Theater wollen sie mitten ins Leben. Sie wollen nicht länger am Rande ihrer jeweiligen Gesellschaft stehen. Die Kinder und Jugendlichen der KinderKulturKarawane zeichnen ein anderes Bild von der Dritten Welt. Insgesamt acht Gruppen aus drei verschiedenen Kontinenten kommen durch Europa. Die Kinder haben zuvor auf der Straße gelebt oder als billige Arbeitskräfte in Fabriken malsicht. Die sieben Kinder – alle zwischen zwölf und 16 Jahre alt – kommen mit dem „Experimental Theatre Foundation“ nach Lindenberg. Sie hat sich in den vergangenen drei Jahren in Bombay gegen Kinderarbeit eingesetzt. Nach Schülerversammlungen unabhängiger Organisationen gibt es allein in Indien 40 bis 100 Millionen arbeitende Kinder, obwohl Kinderarbeit offiziell verboten ist. Durch Theaterspielen und die Entwicklung eigener Geschichten sollen die arbeitenden Kinder motiviert werden, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Das Konzept hat Erfolg: In den drei Jahren wurden 265 Kinder dazu bewegt, ihre Arbeitsplätze zu verlassen und in die Schule zu gehen.

In Lindenberg spielen sie das Stück „B 7“. Das steht für sieben Vögel (Birds), die eines Tages bemerken, dass sie vor latter Lärmverschmutzung nicht mehr atmen, fliegen und kaum noch singen können. Auf der Suche nach dem Ursachen kommen sie in die Welt der Supermensch, die schon alles haben, aber immer noch mehr wollen.

Veranstalter sind der Lindenberger Kinderschutzbund und Akapacha. Die erste gemeinsame Veranstaltung der beiden Vereine unterstützt werden sie dabei von der Kinderbrücke Allgäu. Während ihres dreitägigen Aufenthaltes im Westallgäu sind die sieben Kinder und ihre beiden Begleiter in Familien untergebracht. „Der Austausch der Kulturen gehört zu dem Konzept“, sagt Claudia Reich-Stahl, zweite Vorsitzende des Kinderschutzbundes. Zum Konzept gehört auch der Austausch mit Gleichaltrigen. Dazu werden die sieben eine Schulklassen besuchen.

Die KinderKulturKarawane tritt am Freitag, 9. Mai, ab 19.30 Uhr in der Aula der Lindenberger Hauptschule auf. Das Stück B 7 wird in englischer Sprache aufgeführt und simultan übersetzt. Der Eintritt ist frei. Kinderschutzbund und Akapacha hoffen auf Spenden.

## Übers Theater von der Straße

Kinder aus Indien in Lindenberg

Lindenberg (pem). Das Theater hat sich von der Straße und aus Fabriklokalen geholt. Sieben Kinder und Jugendliche aus Bombay kommen mit dem „Experimental Theatre Foundation“ am Freitag, 9. Mai nach Lindenberg. Um 19.30 Uhr spielen sie in der Aula der Hauptschule.

Die Theatergruppe ist Teil der KinderKulturKarawane. Insgesamt acht Gruppen aus drei Kontinenten kommen durch Europa. Die Kinder haben zuvor auf der Straße gelebt oder als billige Arbeitskräfte in Fabriken malsicht. Insgesamt acht Gruppen aus drei verschiedenen Kontinenten kommen durch Europa. Die Kinder haben zuvor auf der Straße gelebt oder als billige Arbeitskräfte in Fabriken malsicht.

Durch Theaterspielen und die Entwicklung eigener Geschichten sollen die arbeitenden Kinder motiviert werden, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Lindenberg ist einer von rund einem halben Dutzend Spielorten. Zu sehen sein wird das Stück „B 7“. Das steht für sieben Vögel (Birds), die eines Tages bemerken, dass sie vor latter Lärmverschmutzung nicht mehr atmen, fliegen und kaum noch singen können. Auf der Suche nach dem Ursachen kommen sie in die Welt der Supermensch, die schon alles haben, aber immer noch mehr wollen.

Die KinderKulturKarawane tritt am Freitag, 9. Mai, ab 19.30 Uhr in der Aula der Lindenberger Hauptschule auf. Das Stück B 7 wird in englischer Sprache aufgeführt und simultan übersetzt. Der Eintritt ist frei. Kinderschutzbund und Akapacha hoffen auf Spenden.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Das Projekt KinderKulturKarawane war ein großer Erfolg! Nachdem die Gruppe am Donnerstag ankam und am Freitag vormittags die Hauptschule besuchte, wollte sie erst mal nur ausruhen. Bei der Vorstellung am Abend waren alle ca. 100 Zuschauer von der ausdrucksstarken Darstellung der jungen Künstler begeistert und dankten es mit freiwilligen Spenden in Höhe von sage und schreibe 750€. Herr Hoffmann von der Hauptschule bereute nicht, uns die Aula kostenlos zur Verfügung gestellt zu haben. Er bekundete großes Interesse an einer erneuten Zusammenarbeit bei ähnlichen Aktivitäten. Herr Böhm von der Eine-Welt-Gruppe kümmerte sich um die Organisation und Claudia Reich-Stahl unterstützte ihn. Ein großes Dankeschön an die Kinderbrücke Weiler, die die Aufführung finanzierte und die Firma ARTE, die ebenfalls als Sponsor gewonnen werden konnte. Auch die Unterbringung der Kinder und ihrer Betreuer klappte problemlos (4 Kinder bei Claudia Reich-Stahl, 3 Erwachsene bei Mike Nawratil, und 3 Kinder bei Rita Heller).

Nachdem die Presse bereits im Vorfeld umfangreich berichtet hatte, erschien dann am 14.05.2003 nochmals ein großer abschließender Bericht im Westallgäuer und sogar in der bundesweiten Ausgabe der KSA-Zeitschrift 4/2003 erschien unter der Rubrik Kultur ein Artikel von Claudia Reich-Stahl (siehe unten rechts) mit den Bildern des Westallgäuers - Danke für die kostenlose Überlassung!

## Wo die Illusion traurige Wirklichkeit ist

Strassenkinder aus Indien spielen sozialkritisches Theater in der Hauptschule Lindenberg

Von Dagmar Jähres

Die sieben Straßenkinder sind alle zwischen 12 und 16 Jahren alt. Sie kommen aus verschiedenen Teilen Indiens. Sie haben in den vergangenen Jahren viel erlebt. Sie haben die Illusion der Mittelmittelklasse Bombay in Indien. Doch diese Illusion ist nur eine Illusion. Sie sind in der Realität immer noch auf der Straße. Das Projekt „Experimental Theatre Foundation“ hat sie eingeladen, um auf Tournee zu gehen. In der Hauptschule Lindenberg spielen sie ein sozialkritisches Stück.

Die sieben Straßenkinder sind alle zwischen 12 und 16 Jahren alt. Sie kommen aus verschiedenen Teilen Indiens. Sie haben in den vergangenen Jahren viel erlebt. Sie haben die Illusion der Mittelmittelklasse Bombay in Indien. Doch diese Illusion ist nur eine Illusion. Sie sind in der Realität immer noch auf der Straße. Das Projekt „Experimental Theatre Foundation“ hat sie eingeladen, um auf Tournee zu gehen. In der Hauptschule Lindenberg spielen sie ein sozialkritisches Stück.

### Hilflosigkeit und inermittelt

„Experiment“ ist die Eine-Welt-Gruppe Akapacha. Die Kinder sind alle zwischen 12 und 16 Jahren alt. Sie kommen aus verschiedenen Teilen Indiens. Sie haben in den vergangenen Jahren viel erlebt. Sie haben die Illusion der Mittelmittelklasse Bombay in Indien. Doch diese Illusion ist nur eine Illusion. Sie sind in der Realität immer noch auf der Straße. Das Projekt „Experimental Theatre Foundation“ hat sie eingeladen, um auf Tournee zu gehen. In der Hauptschule Lindenberg spielen sie ein sozialkritisches Stück.

Strassenkinder aus Indien spielen sozialkritisches Theater in der Hauptschule Lindenberg

### WOITWEISER

#### Experimental Theatre Foundation (ETF)

Die ETF wurde im Jahre 1992 von Harish Bhatnagar gegründet. Ziel der Gruppe ist es, die Kinder der „Strassenkinder“ zu unterstützen. In der Vergangenheit wurden über 25 Stücke von mehr als 1000 Kindern in Indien und im Ausland aufgeführt. Die Organisation fördert das Theater als wichtige, niedrigschwellige Kommunikationsform. Über 1000 Kinder haben daran teilgenommen. Die ETF ist ein Teil der Kinderbrücke Weiler, einem Projekt unter der Schirmherrschaft von Uwe Gellert, dem Leiter der Kinderbrücke Weiler. Ein Kinderschutzverein in Indien, der sich für die Rechte der Kinder einsetzt, hat die ETF gegründet.

Westallgäuer, 14.05.2003 (oben) - KSA-Zeitschrift, Ausgabe 4/2003 (rechts)

## Was hat Kinderschutz mit Kultur zu tun? Theater,

Sehr viel, haben die DKSB-Ortsverbände in Lindenberg und Mayen gesagt und kräftig was auf die Reihe gestellt. Herausgekommen sind dabei zwei ungewöhnliche Theaterprojekte.



### Interkultureller DIALOG

Der Kinderschutzbund Lindenberg und die Eine-Welt-Gruppe Akapacha Lindenberg haben im letzten Jahr gemeinsam ein Projekt zur interkulturellen Verständigung durchgeführt. Die Kinder aus Indien, die mit der KinderKulturKarawane nach Deutschland kommen, haben in der Hauptschule Lindenberg ein Stück aufgeführt. Das Stück ist ein sozialkritisches Stück, das die Situation der Straßenkinder in Indien thematisiert.

Die Kinder aus Indien, die mit der KinderKulturKarawane nach Deutschland kommen, haben in der Hauptschule Lindenberg ein Stück aufgeführt. Das Stück ist ein sozialkritisches Stück, das die Situation der Straßenkinder in Indien thematisiert. Die Kinder haben in der Hauptschule Lindenberg ein Stück aufgeführt. Das Stück ist ein sozialkritisches Stück, das die Situation der Straßenkinder in Indien thematisiert.

Die Kinder aus Indien, die mit der KinderKulturKarawane nach Deutschland kommen, haben in der Hauptschule Lindenberg ein Stück aufgeführt. Das Stück ist ein sozialkritisches Stück, das die Situation der Straßenkinder in Indien thematisiert.



- 50 Jahre DKSB, 26 Jahre Ortsverband Lindenberg/Westallg. Ein großer Artikel im Westallgäuer informierte am 13.03.2003 über das Jubiläum des Kinderschutzbundes:

## Mit Spielsachen Spielplätze angefahren

Lindemberger Kinderschutzbund besteht seit fast 26 Jahren – Morgen Tag der offenen Tür in Blumenstraße



Lindenberg (dl). Hausaufgabenbetreuung, Bspstreff, Ferienprogramm für Kinder und Familienhilfe – das ist nur ein Auszug aus dem vielfältigen Programm des Kinderschutzbundes. Die Ortsgruppe Lindenberg/Westallgäu besteht seit fast 26 Jahren und bietet das am Freitag mit einem Tag der offenen Tür.

Am 25. März 1977 lag alles an. Der Anlass zur Gründung eines Kinderschutzbundes hier im Westallgäu war ein Sonntag vor Marie-Luise Bischoffberger aus Zettenschwanden. Eine schockierende Kinderschutzmeldung hat Lindenberg in Schrecken gesetzt. In den Blumenstraßen. Einige Frauen darunter Uta Bahr, Maria Ott, Ute von Schickel und die sehr aktive Firsta Mohr, bildeten vor rund 26 Jahren einen Kinderschutzbund.

„Man hat sich gerade und diskursiv über einen konkreten Parallelfall, Hausaufgabenbetreuung und ein Ferienprogramm für Kinder standhaft auf dem Programm. Vorwiegend zusätzliche Kinder wurden angenommen, um Spielmaterialien abzugeben. Fast fünf Jahre später hätte sich der Verein so nennen, dass ihre Mitgliederbetriebe und Spielplätze erhalten werden.“

1984 setzte sich der Kinderschutzbund dafür ein, dass auf dem Wiedertan schen Grundstück ein Spielplatz errichtet wurde.

„Wir packen überall die Spielzeuge in unsere Privatautos und haben die verschiedensten Spielzeuge an.“ erinnert sich Marie-Luise Bischoffberger, die in diesem Jahr zum Verein gekommen war. Erfrische Säfte, wie Biele, Sprungspiele und Schach begleitet dabei die rund 30 Kinder, die regelmäßig am Spielplatz mitgenommen haben. Spielzeug, das sich heute noch in Spielzeug-Warenhäusern findet.

Im Jahre 1997 habe man die jetzigen Räumlichkeiten im Haus der Gemeinde bezogen. Viele als kleine hat der Verein damals schon in die Wege geleitet. „Wir konnten Tempo 30 in Weiler geboten und haben Zeit an die Wiederschulische von Göttersheim.“ lacht die Vorsitzende. Durch der Verein schuf sich nicht nur Räume. Marie-Luise Bischoffberger erinnert sich auch an die Anstrengungen, die sie sich für die weiteren Schritte an die Grundschule 1992 eingestanden haben. „Manche Anstrengungen führen doch ganz durch die Absprachen, die wir erreicht haben.“ sagt sie sich heute noch.

Neben der Ferienbetreuung, die Kleiderkassens, des Vorstand von Elternbeiräten und Roberter-Vereinigung schenkt sie besonders die Familienhilfe als wichtig an. „Regelmäßige Einlagen soll Kindern in Problemlösungen (Schulung der Eltern) einen geeigneten Umgang mit beiden Elternkinder in einem geschützten Raum“ ermöglichen.



Ma- und Basti-Mutter in der Kindertagesgruppe. Wie der Anleiter Frau Mutter Claudia Reith (links) und Ma- und Basti-Mutter Jonathan und Kaja Skarabottin. Foto: Grotzer

Am Freitag, 14. März, hat der Kinderschutzbund in Lindenberg von 11 bis 18 Uhr einen Tag der offenen Tür in seinem Räumen in der Blumenstraße ab. Grotzer hat daran auch die Kleiderkassens-Aktion. An die 30-jährige Beiratsmitglied des Westallgäuer Kinderschutzbundes

Der Tag der offenen Tür wurde leider nur von wenigen „Vereinsfremden“ besucht – aber dennoch war das Haus immer voll und man tauschte sich in fröhlicher Runde bei Leberkäs, Kaffee und Kuchen über Vergangenes und Zukünftiges aus. Zahlreiche Info-Tafeln, Bastel- und Spielangebote rundeten das ganze Angebot ab. Eine Augenweide waren zudem die Bilder von Malerin Gabi Heller, die die Wände an diesem Tag schmückten.

- Der Kinderschutzbund Lindenberg informiert beim Elternfrühstück**  
Am 4.6.2003 informierte Marie-Luise Bischoffberger beim Elternfrühstück an der Grund- und Hauptschule in Weiler über die Aktivitäten und Angebote des Kinderschutzbundes Lindenberg.

- Bastelangebote beim Huttag**  
Am Huttag (18. April 2003) verzierten Marina Konrad und ihre Helferinnen mit den Kindern die von der Firma Mayer gestifteten Hüte im Eingang des Hutmuseums. Als Spende erhielten wir an diesem Tag 66,00 Euro.  
Im Artikel des Westallgäuers vom 19.04.2003 (siehe rechts) wurden die Aktivitäten des Kinderschutzbundes im Bild festgehalten.

## Hut-Tag bleibt vom Regen verschont

Tausende Besucher in Lindenberg – hochkaristige Veranstaltung

Am Sonntag, 18. April, hat der Kinderschutzbund Lindenberg/Westallgäu im Hutmuseum in Lindenberg einen Huttag veranstaltet. Die Veranstaltung wurde von der Firma Mayer gestiftet. Die Kinder haben ihre Hüte verziert und als Spende erhalten wir an diesem Tag 66,00 Euro.



## Verena gut behütet

Die kleine Verena (6) aus Ötztal, Lindenberg-Westallgäu war im vergangenen Sommer das Gesicht des Huttags in Lindenberg (Westallgäu). Der Huttag war auf der Hut, dass das Kind nicht verlassen ging, und die Kinder haben auch eine tolle Kopfbedeckung auf. Tausende Besucher strömten nachmittags durch die Straßen und Gassen – viele mit Hut, denn jeder hat seinen „Deckel“ auf dem Kopf, haben an einem Huttag teil. Verbunden mit dem „Hut-Tag“ war ein Verkaufsfest am Sonntag der Lindemberger Einzelhändler. Rund 30 Geschäfte hatten teil. Foto: Michael Müller



- Vorstands-, Mitglieder- und Mitarbeitertreffen des Kinderschutzbundes Lindenberg**
  - 3 Vorstandssitzungen
  - Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstands am 14.03.2003. Erfreulich war auch der ausführliche Bericht im Westallgäuer am 18.03.2003:

## Gesunde finanzielle Basis

Marie-Luise Bischoffberger bleibt Vorsitzende beim Kinderschutzbund

Lindenberg (dl). Marie-Luise Bischoffberger bleibt Vorsitzende des Kinderschutzbundes Lindenberg/Westallgäu. Dazu sieht – dank vieler Spenden und Zuschüsse – der Verein auf einer gesunden finanziellen Basis.

119 Mitglieder und 85 ehrenamtliche Helfer unterstützen durch die Arbeit des Kinderschutzbundes. Ein ständiges Programm wurde im vergangenen Jahr bewältigt. harte Marie-Luise Bischoffberger. Fast Spielgruppen werden sich jeden Vormittag, um Erlösungen über Erhaltung und Beschaffung von Kleinigkeiten auszusprechen. Die Kinder dürfen dabei auch Herzenslust heulen und spielen. „Die Hausaufgabenbetreuung ist derzeit noch unser Sorgenkind“, so Bischoffberger, die sich die Zahl der Kinder ständig erhöht, es aber im Vertrauen mit. Der Kleiderkassens hat ihren Kinderschutzbund an erster Stelle, weil er durch seine Spendenmaßnahmen die finanzielle Basis schafft, erklärte die Vorsitzende. „Andererseits ist wirklich Bedarf da.“

Die sie angesichts des „unpopulären Resonanz“ Mittwochabend.

Eine 130 Kinder haben im vergangenen Jahr beim Ferienprogramm mit dem Motto „Zeitvergnügen“. Auch die sechswöchige Betreuung

### Das Zitat

„Kinder sind unser wichtigstes Gut. Dafür können wir auch etwas Geld ausgeben.“

Gen. Doris J. Bürgermeisterin von Weiler/Westallgäu versprach, sich im Gemeinderat auch für den Kinderschutzbund einzusetzen.

Die Grundschule in den Sommerferien sei ein toller Erfolg gewesen, betonte Bischoffberger. „Sogar aus den umliegenden Dörfern waren

Kinder da.“ Spielzeug, Weihnachtsbaum und Elmsbaum waren weitere Aktionen. Über 1000 Kindern, die regelmäßig die kostenlosen Kleiderkassens, und derzeit in der Karte des Kinderschutzbundes. Sehr viele Anfragen erhält der Kinderschutzbund auch im Bereich Familienhilfe und Übergangshilfe für Eltern und Kinder in schwierigen beruflichen Verhältnissen.

Kassens Wolfgang Kleber versetzt aufgrund einer großen Zahl von Spenden, Dankschreiben, die an den Kinderschutzbund gerichtet werden, Kleiderkassens, Zuschüssen der Stadt und Einzelspenden auf eine positive Bilanz.

Bei der Wahl der neuen Vorstandsfachbereichs Claudia Reith-Stahl hinter Marie-Luise Bischoffberger den 2. Vorsitz. Bärbel Klöber wurde 3. Vorsitzende. Kassens Heidi Wolfgang Kleber, Schriftführerin Ute Schenker. Als Beiratsmitglieder Margarete Bogner, Zita Maria Krieger, Kitty Strödel, Angelika Zander, Iva Herkowitz, Kassenspreiser: Maria Ott und Gabi Heller.

- Bis auf wenige Ausnahmen fanden die Mitarbeiterbesprechungen der aktiven Mitarbeiter jeden zweiten Dienstag im Monat statt.
- Das Helferfest wurde auf den 14. Januar 2004 verschoben.

▪ **Teilnahme - Festveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des DKSB**

Marie-Luise Bischoffberger und Monika Brutscher besuchten die **Festveranstaltung** am 16.05.2003 anlässlich des **50-jährigen Bestehens des DKSB** am 16.05.2003 in Potsdam. Nach einer Begrüßung durch Herrn Heinz Hilgers (Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes) hielt der Bundespräsident D. Dr. h. c. Johannes Rau eine Ansprache. Weitere Grußworte folgten von Matthias Platzeck (Ministerpräsident des Landes Brandenburg), Renate Schmidt (Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend) und Barbara Stolterfoht (Vorsitzende des Paritätischen Gesamtverbandes). Einen musikalischen Beitrag leisteten das Duo Khupe sowie die Gruppe „Ruhrschnellweg mit den Powerkids“ aus Essen, die die Plakatausstellung „Kinder sind der Rhythmus dieser Welt“ begleiteten. Es war eine gelungene Veranstaltung. Organisiert wurde die Busfahrt von Herrn Mattner vom OV Dillingen.



Foto: KSR

▪ **Teilnahme – Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes**

Marie-Luise Bischoffberger und Monika Brutscher nahmen an der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes des Deutschen Kinderschutzbundes mit Wahl des neuen Bundesvorstands des DKSB im Hotel Estrel in Berlin teil. Marie-Luise Bischoffberger vertrat den Ortsverband Lindenberg/Westallgäu mit zwei Stimmen. An der Versammlung nahmen ca. 500 Mitglieder teil. Unter anderem wurde dort auch das **NEUE LEITBILD** des deutschen Kinderschutzbundes beschlossen:

DER DEUTSCHE KINDERSCHUTZBUND
DIE LOBBY FÜR KINDER



**Lobby für Kinder**  
Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreies Aufwachsen und Beteiligung ein. Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir mischen uns zugunsten der Kinder ein - in der Bundes- und Landesgesetzgebung, bei Planungen und Beschlüssen in unseren Städten und Gemeinden.

**Arbeitsweise: in gegenseitiger Achtung**  
Ob im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern oder in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und mit Kooperationspartnern - wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung. Wir verfolgen das Arbeitsprinzip Hilfe zur Selbsthilfe, und wir entwickeln und sichern fachliche Qualität.



**Bessere Lebensbedingungen**  
Wir fordern eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Kinder und Familien, eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt und gute Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.

**Starke Eltern und starke Kinder**  
Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.





**Viele Aktive - starker Verband**  
Die besondere Stärke unseres Verbandes kommt aus dem freiwilligen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger. In unseren Projekten und Einrichtungen arbeiten nicht bezahlte und bezahlte Kräfte eng zusammen. Wir sind demokratisch organisiert und tragen alle Beschlüsse gemeinsam.

*gemeinsam für die Zukunft aller Kinder*

▪ **Teilnahme – Mitgliederversammlung des Landesverbandes**

Marie-Luise Bischoffberger nahm an der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayern am 8.11.2003 in München und am Regionaltreffen in Memmingen teil.

▪ **Besuch des Bayerischen Landtags**

Kitty Stollreither folgte der Einladung des Landtagsabgeordneten Adi Sprinkart an den Kinderschutzbund und besuchte am 9.12.2003 den Bayerischen Landtag.



- **Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen**

- Beratungsgespräche mit dem **Jugendamt**
- Zusammenarbeit mit dem **Jugendhaus** und dem **Seniorenzentrum St. Martin**
- **Unterstützung des Verkehrsamts Lindenberg**

Im Februar 2003 übernahm der Kinderschutzbund Lindenberg die Gestaltung des Kinder- und Jugendprogramms Lindenberg 2003. Alexandra Faimann zeichnete wieder kostenlos und so konnten wir eine Broschüre mit ansprechendem „Outfit“ präsentieren. Für den Text war Frau Deeg von der Touristinformation Lindenberg verantwortlich. Das Info-Heft wird nun jährlich in wechselnden Farben von der Touristinformation Lindenberg herausgegeben.



- **Neue Flyer und unsere Homepage in Arbeit**

Ryan Prinz entwirft zur Zeit neue Logos für den Flyer „Angebote des Kinderschutzbundes Lindenberg“. Voraussichtlich werden die neuen Flyer Anfang 2004 in neuem Glanz „erstrahlen“.

Felix Reinel erstellt derzeit ehrenamtlich in Zusammenarbeit mit Monika Brutscher die Homepage für den Kinderschutzbund Lindenberg. Ab ca. Anfang/Mitte 2004 sind wir im Internet unter [www.kinderschutzbund-lindenberg.de](http://www.kinderschutzbund-lindenberg.de) - nicht mit allem Schnick-Schnack – aber ein solider Anfang.

- **Amtsgericht-Zuweisung von Helfern/innen**

Das Amtsgericht wies uns zwei junge Helferinnen zu - **hierfür vielen Dank!** Eine junge Helferin begann mit ihrem Einsatz bereits 2002 und beendete diesen im Januar 2003, die zweite kam im Juni 2003 und beendete ihren angeordneten Einsatz im November 2003. Wir waren sehr froh über die Zuweisung zweier netter und motivierter Helferinnen (sie waren beide werdende Mummies), die uns erfreulicherweise weiterhin unterstützen und unsere Angebote nutzen.

Der Westallgäuer berichtete im Juni 2003 über „Arbeitsstunden als Lebenshilfe beim Kinderschutzbund“



**Und nicht zu vergessen ....**

- **Zahlreiche telefonische oder persönliche Beratungen** zu diversen Problematiken, wie Trennung und Scheidung, Kindesmisshandlung, Gewalt gegen Kinder, Nachbarschaftsstreitigkeiten, Überforderung, Vernachlässigung, Ärger mit Gleichaltrigen usw.

## EIN PAAR WORTE DER 1. VORSITZENDEN

**Kinderschutzbund – Ist der Name das Programm?** Nicht ganz, oder besser gesagt nur ein Teil davon. Der Name „Kinderschutzbund“ stammt aus dem Jahre 1953, einer Zeit also, in der eine starke moralische Orientierung angesagt war. Gesellschaft und Lebensumstände haben sich geändert. So wurden im Laufe der Zeit stets neue Dienste angeboten und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasst. Längst kümmert sich der Kinderschutzbund nicht mehr nur um Kinder, wie vielleicht der Name vermuten lassen würde. Ein Vorurteil dem wir in unserer täglichen Arbeit leider immer wieder begegnen. Kinder, Jugendliche und Erwachsenen nehmen deshalb in gleichem Maße einen großen Raum in den Aktionen und Angeboten des Kinderschutzbundes ein.

Dass die Aktivitäten stets dazu dienen, den Kindern und Jugendlichen eine Lobby in der Gesellschaft zu verschaffen, begründet sich im sozialen und kommunalpolitischen Wirkungskreis. Die Ansätze hierfür sind nicht nur in begrenzten Aktionen zu sehen, sondern in Betrachtungen der ganzheitlichen Situation der Kinder und Jugendlichen. Hierzu gehören die Politik, die Lebensräume, wie Elternhaus, Kindergarten, Schule, Freizeit und vieles mehr. In vielen Bereichen, in denen Kinder und Jugendliche Berührungspunkte mit ihrem sozialen Umfeld haben, können sie auf Aktivitäten des Kinderschutzbundes treffen. Wir, die Mitglieder im DKSB, richten unsere Arbeit an den Prinzipien "Hilfe statt Strafe“, „Freiwilligkeit statt Kontrolle“, „verstehen statt verurteilen“ aus.

Betrachten Sie also den Kinderschutzbund nicht als den düsteren Mahner, mit grimmiger Miene und moralisch erhobenem Zeigefinger, sondern ganz einfach als eine Einrichtung, mit netten, aufgeschlossenen Menschen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, den Anliegen der Kinder und Jugendlichen ein wenig mehr Gewicht in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verleihen.

Ein tolles Jahr der Kinderschutzarbeit war dieses Jahr 2003 mit seinen vielen Aktionen und Angeboten für Kinder, Jugendliche und deren Familie. Der Dank hierfür gilt allen Mitarbeitern, aktiven und fördernden Mitgliedern und den vielen Sponsoren, die mit ihrem Einsatz finanziell, materiell und ideell zur Verwirklichung unserer Ziele beigetragen haben.

Ich wünsche mir für das Kinderschutzbundjahr 2004 weiterhin Unterstützung durch die Stadt, die umliegenden Gemeinden und den Landkreis, viele aktive und passive Mitglieder sowie aktive und finanzielle Unterstützung all derer, die eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder wünschen.



Marie-Luise Bischoffberger  
(1. Vorsitzende)

## FÖRDERER UND SPONSOREN

Amtsgericht, Lindau	Firma Lausberg, Lindenberg	Kinderbrücke, Weiler
Apotheker: Bären Apotheke, Lindenberg	Firma Leising, Lindenberg	Kinderparadies, Lindenberg
Apotheker: Berg Apotheke, Lindenberg	Firma Maysen GmbH, Lindenberg	Kolpingsfamilie Lindenberg
Apotheker: Raphael Apotheke, Lindenberg	Firma Schweda, Lindenberg	Kosmetik Weber, Lindenberg
Apotheker: Stadt Apotheke, Lindenberg	Firma Silesia, Lindenberg	Kosmetikstudio Manuela, Lindenberg
Autohaus Keller, Lindenberg	Fitness-Club, Lindenberg	Kreisjugendpflege, Lindenberg
Autohaus Lingg, Lindenberg	Foto & Copy-Shop, Lindenberg	Lidl, Lindenberg
Autohaus Schneider, Opfenbach-Biesenberg	Foto Schickle, Lindenberg	Malerbetrieb Jarde, Lindenberg
Autohaus Weber u. Seitz, Lindenberg	Frau Angele Hanne, Röthenbach	Meckatzer Löwenbräu, Heimenkirch
AWO, Lindenberg	Frau Heiligenhaus Nicole, Röthenbach	Metzgerei Giray, Lindenberg
Bäckerei Greber, Lindenberg	Frau Ruhl, Lindenberg	Metzgerei Müller, Lindenberg
Bäckerei Holderied, Lindenberg	Friseur Miller, Lindenberg	Metzgerei Vogler, Lindenberg
Bäckerei Rieser, Simmerberg	Friseur Reithmeier, Lindenberg	Mode Merk, Lindenberg
Bäckerei Schwarz, Lindenberg	Friseursalon Walther, Lindenberg	Modehaus Bauer, Lindenberg
Bäckerei Tyl's Brotkorb, Scheidegg	Friseurteam Schuster, Lindenberg	Musik Ritter, Lindenberg
Bäckerei Zendler, Lindenberg	Früchtehaus York, Lindenberg	Narrenverein Argental Wickinger, Tettngang
Bayerland GmbH, Lindenberg	Garten- und Landschaftsbau Strahl, Lindenberg	Naturwaren Lang, Lindenberg
Bekleidungshaus Bufler, Lindenberg	Gartenstadel Keck, Scheidegg	Optik Luckhaus, Lindenberg
Bergsport Monte Rosso, Lindenberg	Gärtnerei Rochelt, Weiler-Simmerberg	Optik Thiel, Lindenberg
Bestattungsdienst Wurm, Lindenberg	Gaststätte: Bayerischer Hof, Lindenberg	Radio Hoch, Lindenberg
Betten Specht, Lindenberg	Gaststätte: Bräuhaus, Lindenberg	Radsport Brugger, Scheidegg
Blatt und Blüte, Lindenberg	Gaststätte: Café Fünfländerblick, Scheidegg	Radsport Jausovec, Lindenberg
Blumen Christine, Lindenberg	Gaststätte: Café Herberger, Lindenberg	Reformhaus Stibi, Lindenberg
Blumen Schwankhardt, Lindenberg	Gaststätte: Zum goldenen Hirschen, Lindenberg	Reisebüro Barbara, Lindenberg
Bodenbeläge Höss, Lindenberg	Gaststätte: Hotel Alpina, Lindenberg	Reisebüro Burkhardt, Lindenberg
Buch und Handlung, Lindenberg	Gaststätte: Kura Kura, Lindenberg	Reisebüro Komm Mit, Lindenberg
Buchhandlung Netzer, Lindenberg	Gaststätte: Landgut Lindenhof, Lindenberg	Sanitätshaus Broghammer, Tettngang
CheckTec GmbH, Lindenberg	Gaststätte: Lindenberger Hof, Lindenberg	Sauna Lässer, Lindenberg
Czech Gardinen, Lindenberg	Gaststätte: Pizzeria da Giuseppe, Lindenberg	Schreibwaren am Stadtplatz, Lindenberg
Der Stoffladen, Lindenberg	Gaststätte: Pizzeria Toskana, Lindenberg	Schreinerei Rupp, Lindenberg
Eine Welt Laden, Lindenberg	Gaststätte: Poseidon, Lindenberg	Schuh Karg, Lindenberg
Eisenbahner-Waisenhort, Lindenberg	Gaststätte: Stadtcafe, Lindenberg	Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
Elektro Braun, Lindenberg	Gaststätte: V8 American Dream, Lindenberg	Spenglerei Biesenberger, Lindenberg
Elektro Kohler GmbH, Lindenberg	Gaststätte: Waldseehotel, Lindenberg	Spenglerei Dirr, Heimenkirch
Elektro Muk, Lindenberg	Gaststätte: Zum Hirschen, Scheidegg	Spenglerei Forstmeier, Lindenberg
Familie Bischoffberger, Lindenberg	Gebr. Baldauf GmbH & Co, Lindenberg	Sporthaus Haisermann, Lindenberg
Familie Schinko, Lindenberg	Gemeinde Heimenkirch	Stadt Lindenberg
Familie Zürn, Stegherr-Zürn Ldbg.	Gemeinde Opfenbach	Tabakwaren König, Lindenberg
Familien Zander, Lindenberg	Gemeinschaftspr. Dr. Zahn, Eitel-Schmid u. Lipinski, Ldbg	Tasche & Koffer, Lindenberg
Fernseh Erne, Lindenberg	Getränke Rogg, Lindenberg	Taxi Frommknecht, Lindenberg
Firma Achberger, Lindenberg	Getränkemarkt De Ghetto, Lindenberg	Textilwaren Gail, Lindenberg
Firma Allcop, Lindenberg	Heizung Sanitär Stiefenhofer, Lindenberg	Therapie am Stadtplatz Holland, Lindenberg
Firma Alwag Alpenkräuter, Weiler-Simmerberg	Herr Baumgärtler, München	Therapiezentrum Optenberg, Lindenberg
Firma Arte, Röthenbach-Wiggli	Herr Heinschke Klaus, Lindau	TSZ, Lindenberg
Firma Bavaria Alusysteme, Lindenberg	Herr Neumann Konrad, Lindenberg	THW, Lindenberg
Firma Feuerstein, Oberstaufen	Herr Thomas Vogl, Oberreute	Tierarztpraxis Zander, Lindenberg
Firma Hochland, Heimenkirch	Holzer Druck & Medien, Weiler	Uhren-Schmuck Stegherr, Lindenberg
Firma Kleiber, Röthenbach-Wiggli	Hut Steiner, Lindenberg	Volksbank, Lindenberg
Firma Kaufmarkt, Lindenberg	Ihr Platz, Lindenberg	Zweiradcenter Nuber, Lindenberg



**DANK ALLEN - auch den nicht namentlich genannten – Förderern und Sponsoren.  
Jede noch so kleine Spende hilft!**

# TERMINE 2004

<b>Januar</b>	Montag, 5.1., 15.30-17.30 Uhr	<b>Seidenmalen</b> ab 6 Jahren mit Nicole König, Anmeldung bis spätestens 23.12.2003: Büro ☎ 08381/4436
	Donnerstag, 8.1., 19.30 Uhr	<b>Beginn Elternkurs „Starke Eltern-Starke Kinder @“</b> Anmeldung für 8 Abende ☎ 08381/4436 weitere Abende Donnerstag: 15.1., 22.1., 29.1, 5.2., 12.2., 26.2., 4.3.2004
<b>Februar</b>	Mittwoch, 11.2., 20 Uhr	<b>Mitarbeiterbesprechung</b>
	Freitag, 20.2., 10.30 – 16.30 Uhr	<b>Fachtag „Begleiteter Umgang“ in Kassel</b> , Info + Anmeldung ☎ 08381/4436
<b>März</b>	Mittwoch, 10.3., 20 Uhr	<b>Jahreshauptversammlung</b> im Gasthaus Bräuhaus, Lindenberg
	Freitag, 12.3./Samstag 13.3.	<b>DKSB-Fachtagung in Lauingen</b> , Anmeldung ☎ 08381/4436
	Donnerstag, 18.3., 19.30 Uhr	<b>Beginn „Aufbaukurs“ zum Elternkurs „Starke Eltern-Starke Kinder @“</b> Anmeldung für 3 Abende ☎ 08381/4436; weitere Abende Donnerstag 25.3., 1.4.2004
<b>April</b>	Freitag, 2.4., 15-17 Uhr	<b>Frühlingsbasteln</b> f. Kinder ab 6 Jahre mit Marina Konrad, Anmeldung bei Marina Konrad ☎ 08381/1861
	Mittwoch, 14.4., 19 Uhr + 20 Uhr	<b>Mitarbeiterbesprechung; 1. Planungstreffen Ferienprogramm</b>
	Montag, 26.4., 15 – 17 Uhr	<b>Spielwagen in Röthenbach</b> bei der Grundschule
	Mittwoch, 28.4., 15 – 17 Uhr	<b>Spielwagen</b> (Pausenhof Grundschule)
	Freitag, 30.4., 15-17 Uhr	<b>Muttertagsbasteln</b> f. Kinder ab 6 Jahre, Anmeldung bei Marina Konrad ☎ 08381/443608381/1861
<b>Mai</b>	Mittwoch, 12.5., 20 Uhr	<b>Mitarbeiterbesprechung</b>
	Donnerstag, 13.5., 15-17 Uhr	<b>Spielwagen</b> (Stadtplatz)
	Freitag, 14.5. - Sonntag, 16.5.	<b>Kinderschutztage in Hannover</b> , Anmeldung+Info ☎ 08381/4436
	Sonntag, 16.5., 13-17 Uhr	<b>Basteln am Huttag</b> vor dem Hutmuseum
<b>Juni</b>	Mittwoch, 9.6., 20 Uhr	<b>Mitarbeiterbesprechung</b>
	Mittwoch, 23.6., 15-17 Uhr	<b>Spielwagen</b> (Lauenbühlspielplatz)
<b>Juli</b>	Mittwoch, 14.7., 19 Uhr + 20 Uhr	<b>Mitarbeiterbesprechung, Letztes Planungstreffen Ferienprogramm</b>
	Donnerstag, 22.7., 15-17 Uhr	<b>Spielwagen</b> (Grundschule)
<b>August</b>	9.8. - 10.9., Mo-Fr : 7.30–13.30 Uhr	<b>Ferienbetreuung für Grundschul Kinder während der Sommerferien</b> Anmeldung + Info ☎ 08381/4436
	Di.-Do., 10.8.- 12.8., jeweils 10-17 Uhr	<b>Ferienprogramm 2004</b> , ☎ Stadtplatz ☎ Alte Stadthalle
<b>September</b>	Mittwoch, 8.9., 15.30-17.30 Uhr	<b>Seidenmalen</b> ab 6 Jahren mit Nicole König, Anmeldung ☎ 08381/4436
	Mittwoch, 15.9., 20 Uhr	<b>Mitarbeiterbesprechung</b>
	Mittwoch, 22.9., 15-17 Uhr	<b>Spielwagen</b> (Stadtplatz)
	Montag, 26.4., 15 – 17 Uhr	<b>Spielwagen in Röthenbach</b> bei der Grundschule
<b>Oktober</b>	Mittwoch, 13.10., 20 Uhr	<b>Mitarbeiterbesprechung</b>
	Montag, 18. 10., 15.30-17.30 Uhr	<b>Töpfern</b> für Kinder ab 6 Jahren mit Visnja Witsch im Jugendhaus, Anmeldung ☎ 08381/4436
	Montag, 25. 10., 15.30-17.30 Uhr	<b>Töpfern</b> für Kinder ab 6 Jahren mit Visnja Witsch im Jugendhaus, Anmeldung ☎ 08381/4436
	Tagespresse backen! Bewirtung auf der Herbstausstellung mit Spielecke (2-3 Tage?)	
<b>November</b>	Montag, 8. 11., 15.30-17.30 Uhr	<b>Töpfern</b> für Kinder ab 6 Jahren mit Visnja Witsch im Jugendhaus, Anmeldung ☎ 08381/4436
	Mittwoch, 10.11., 20 Uhr	<b>Mitarbeiterbesprechung</b>
	Montag, 15. 11., 15.30-17.30 Uhr	<b>Töpfern</b> für Kinder ab 6 Jahren mit Visnja Witsch im Jugendhaus, Anmeldung ☎ 08381/4436
	Mittwoch, 24.11., 15.30-17.30 Uhr	<b>Seidenmalen</b> ab 6 Jahren mit Nicole König, Anmeldung ☎ 08381/4436
<b>Dezember</b>	Mittwoch, 8.12., 20 Uhr	<b>Mitarbeiterbesprechung</b>
	Freitag, 10.12., 15.30-17.30 Uhr	<b>Seidenmalen</b> ab 6 Jahren mit Nicole König, Anmeldung ☎ 08381/4436

## Neben Hilfsangeboten, wie z.B. Familienhilfe, Begleiteter Umgang gibt es weitere regelmäßige Angebote:

- **Kleiderladen:** Jeden Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr (nur in ALLEN Schulferien: GESCHLOSSEN!)  
Info: Bärbel Kühnel ☎ 08381/6467
- **Spiel- und Krabbelgruppen:** Immer Montag bis Donnerstag, 9.30 - 11.00 Uhr bzw. 10.00 – 11.30 Uhr  
Info: Angela Zander ☎ 08381/4225
- **Hausaufgabenbetreuung:** Jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag ab 14.00 Uhr  
Info: Ute Schinko ☎ 08381/81926
- **Krea-Gruppe:** Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr , z.Zt. in privaten Räumen  
Info: Marina Konrad ☎ 08381/1861

Alle Veranstaltungen ohne andere Ortsangaben finden in den Räumen des Kinderschutzbundes (Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg) statt.

- Änderungen sind vorbehalten -



# NEUE MITGLIEDER FÖRDERN DIE LOBBY DER KINDER

## Hätten Sie Zeit und Lust ...

- ✗ Ihre Freizeit zum Wohle der Lindenerger/ Westallgäuer Kinder einzusetzen?
- ✗ anderen Menschen zu helfen, ohne ausgenutzt zu werden?
- ✗ mit interessanten Menschen zusammen zu arbeiten?
- ✗ ihre Fähigkeiten einzusetzen und Erfahrungen zu sammeln?
- ✗ selbst etwas in die Hand zu nehmen?

## Wir brauchen Mitarbeiter ...

- ✗ bei der Hausaufgabenbetreuung.
- ✗ als Babysitter.
- ✗ für unser Ferienprogramm, Einsätze des Spielwagens bzw. unsere Kinderwerkstatt.
- ✗ bei Info-Veranstaltungen.
- ✗ für unseren Kleiderladen.



## Wir freuen uns über Spenden ...

### ► für unseren Kleiderladen

Gut erhaltene Kleidung/Schuhe für Kinder und Erwachsene, Babyausstattungen, Kinderwagen, Spielzeug, usw. können jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr (außer in den Ferien) in unserem Kleiderladen abgegeben werden.

- auf unser Konto 110000, bei der Volksbank Lindenberg (BLZ 733 698 26) zur Unterstützung unserer Projekte und Familien. Auch zweckgebundene Spenden sind möglich.



**JA, ich möchte den Deutschen Kinderschutzbund unterstützen durch meine Mitgliedschaft beim:**

Deutschen Kinderschutzbund  
Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V.  
Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg



Name \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Ich bin bis auf Widerruf mit dem Einzug eines Jahresbeitrags in Höhe von

25 Euro  30 Euro  40 Euro  50 Euro  ..... Euro

von meinem Konto einverstanden:

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

bei \_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift



## Herausgeber:

**Deutscher Kinderschutzbund**  
Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e. V.  
Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg  
☎ 08381/4436, Fax:08381/928981  
e-mail: kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de